



Deutsche Lebens- Rettungs-Gesellschaft



# DLRG

Blickpunkt

1/2011

Ortsverband Fürth e.V. gegr. 1953  
Mainstr. 39, 90768 Fürth/ Bay





## Komm wir gehen stiften!

Machen Sie Ihren Traum unsterblich –  
mit Ihrer Stiftung  
in der Stiftergemeinschaft  
der Sparkasse Fürth.

Weitere Informationen finden Sie unter:  
[www.die-stifter.de](http://www.die-stifter.de)



 **Sparkasse  
Fürth**  
Gut seit 1827.  
Telefon (09 11) 78 78 - 0



**Deutsche Lebens-Rettungs-  
Gesellschaft e.V.**

Liebe Kameradinnen und Kameraden,  
liebe Freunde und Förderer der DLRG,

das Jahr 2010 haben wir mit unserem Jahresabschluss im Schalander beendet. Es gab viel zu tun und das wird auch für 2011 so bleiben. Bei manchen blieb im letzten Jahr mehr Arbeit hängen als bei anderen und so möchte ich mich bei Dieter Peter, Alexander Schmid und Wolfgang Schüle besonders Bedanken.

Im Vorjahr begannen wir im Januar mit einer Eisrettungsübung am Happurger Stausee. Hier haben die Taucher der DLRG OV Fürth zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr Happurg mit Steckleitern und Eisrettungsschlitten unter echten Einsatzbedingungen geübt. Aus dem zugefrorenen See wurden eingebrochene Personen geborgen.

Mit dem Thema Eisrettung für Kinder schloss auch das Jahr so wie es begonnen hat. An der Grundschule Kirchenplatz wurden im November 2010 zusammen mit dem DLRG Landesverband, den 3. und 4. Klassen die Eisregeln näher gebracht. In der Pegnitzturnhalle wurde ein Parcours aufgebaut und mit den Kindern Eisrettung geübt. Wesentlich wichtiger ist dabei aber der Präventivgedanke, erst gar nicht in diese Gefahr zu kommen.

Bei den Vertretern der Stadt Fürth möchte ich mich ganz herzlich Bedanken, dass Möglichkeiten gefunden wurden, das Hallenbad Stadeln weiter zu betreiben. Die Belegung des Hallenbades am Scherbsgraben ist voll ausgereizt und für das Jugendtraining auf voller Kapazität gelangt. Eine weitere Verdichtung des Schwimmtrainings am

Scherbsgraben hätte zu erheblichen Trainingszeitverkürzungen geführt. So konnte die benötigte Bahnenzahl erhalten bleiben.

Der Tauchcontainer auf der Station wurde ausgebaut und eingeräumt. Vielen Dank an die Taucher für die viele Arbeit.

Im März 2011 findet die Bezirkstagung in Fürth auf unserer Wachstation im Schulungsgebäude statt. Den großen Schulungsraum müssen wir hierzu endgültig ausbauen und bis dahin fertig stellen. Ich bin für alle Helfer dankbar. Wer mithelfen möchte kann sich gerne bei mir melden.

Ein Dankeschön auch an alle Aktive die bei den Absicherungen, Übungen, Wachdiensten etc. teilgenommen haben. Ebenfalls Danke an alle die in der Jugendarbeit und bei den Schwimmkursen mitgewirkt haben.

Ich wünsche Euch und Euren Familien ein gesegnetes, gesundes und erfolgreiches Jahr 2011. Auch im diesen Jahr wird es wieder eine Vielzahl an Veranstaltungen geben. Ich würde mich freuen Euch dort als Besucher, noch lieber als Helfer und Mitwirkenden begrüßen zu dürfen.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Walter von Witke  
Vorsitzender DLRG OV Fürth e. V.

## Taucher mächtig unter Druck

Am 01.11.2010 setzten sich die Fürther Taucher gemeinsam mit Kameraden aus Ramsberg, Pleinfeld, Erlangen, sowie mit einigen Kameraden der Wasserwacht Fürth mächtig unter Druck.

Nachdem um 07:35 Uhr endlich der letzte Taucher (fast wie erwartet mit Verspätung) an der Wache der DLRG Fürth eintraf, reisten die Fürther Taucher von DLRG und Wasserwacht zum DLRG OV Würzburg. Hier traf man sich mit den Kameraden aus den anderen Ortsverbänden, um sich in der in Würzburg vorhandenen Druckkammer auf – simulierte – 50 Meter Tiefe bringen zu lassen.

Bevor der Spaß jedoch beginnen konnte ging es erst nochmal zur Theorie. Eine wichtige und manchmal durchaus notwendige Auffrischung der Tauchphysik stand auf dem Programm. Bei Kaffee und mitgebrachtem Frühstück erinnerte man sich gemeinsam der Berechnungsformeln für Partial- und Gesamtdruck der diversen Gase.

Erst nach etwas mehr als einer Stunde ging es dann weiter zum Objekt der Begierde. Die medizinische Tauchkammer der DLRG Würzburg war eine Spende der Universität Würzburg, als diese beschloss, sich anstatt auf Tauchunfälle auf die Herzchirurgie zu konzentrieren. Rechtzeitig konnte die DLRG Würzburg einen Tieflader unter das Fenster stellen, als die Tauchkammer herausgehoben wurde. Das Gerät steht nun seit 1984 bei der DLRG; ist in all der Zeit jedoch nur zu einem medizinischen Einsatz gekommen. In der Kammer ist genug Platz für bis zu 10 Leute.

Somit genügen zwei Fahrten um alle angereisten Taucher zufrieden zu stellen.

Die Kameraden aus Fürth und Pleinfeld teilten sich die erste Fahrt. Nachdem jeder



Taucher nochmal ein stilles Örtchen aufsuchte und seine Ausrüstung (Bleistift, Papier, warme Kleidung und Mohrenköpfe) zusammengesucht hatte, begann die Fahrt in die simulierte Tiefe. Anfangs wurde sich noch fröhlich unterhalten, gepffiffen und geschäkert; eine Kameradin spielte auf einer mitgebrachten Flöte ein paar Töne vor. Nach wenigen Minuten und im Bereich um ca. 30 Meter herum begann unser mitfahrender Kamerad Wolfgang Schüle, ein paar Denksportaufgaben auszuteilen, die wir

unter Druck beantworten sollten. Dabei sorgte seine veränderte Stimmlage bereits für Erheiterung. Sobald die restlichen Mitfahrer bemerkten, wie man selber klang, war das Gelächter ungleich größer.

Bei steigendem Druck war, um die Aufgaben zu lösen, erhöhte bis volle Konzentration gefragt. Da der erhöhte Stickstoffanteil im Blut in der Tiefe eine ähnliche Wirkung hat, wie ein Vollrausch ist es daher nur verständlich, dass nicht alle Aufgaben erledigt wurden oder die Lösungen nicht ganz korrekt waren. Nachdem schon eine leichte Kopfdrehung bereits ein totales Verschwimmen des Blickfeldes zur Folge hatte, sahen einige Kameraden von ruckartigen Bewegungen ab, während

wieder andere die Bewegungen, die über das Nötigste hinaus gingen, komplett einstellten.

In 50 Meter Tiefe erfolgte anschließend ein Drucktest an den mitgenommenen Mohrenköpfen. Fazit der Mitfahrenden: Sie sehen lustig aus, schmecken aber genauso wie an der Oberfläche. Nach Abschluss der Denkaufgaben und Drucktests begann der langsame Wiederaufstieg. Dieser dauerte verständlicherweise aufgrund der Dekompressionsphasen viel länger als der Abstieg. Und war aufgrund des abnehmenden Luftdrucks deutlich kühler als der Abstieg. Wer also vorher noch lachend Pulli und Jacke ausgezogen hatte, kroch nun wieder in dieselben hinein. Besonderes Augenmerk wurde nun den mitgebrachten Tauchcomputern geschenkt, um die Genauigkeit der angezeigten Tiefe und die Dauer der Deko-Stopps zu prüfen.

Nach der geglückten Rückkehr an die Oberfläche hieß es warten, da nun die zweite Gruppe mit den Kameraden aus Ramsberg, Erlangen und der Wasserwacht an der Reihe waren. Interessant zu beobachten waren hier die fast gleichen Reaktionen der Taucher auf den Druck. Erst normale Gespräche und Gekicher. Doch auch hier setzten ab ca. 30 Meter Tiefe herzhaftes Gelächter und Gebrüll ein, als die verschiedenen Stimmlagen ausgetestet wurden. Natürlich wurden auch hier der obligatorische Mohrenkopf-Test, sowie die mitgebrachten Denksport-Aufgaben erledigt – wie bei der ersten Gruppe mit ähnlichen Ergebnissen.



Auch diese Fahrt verlief ohne Zwischenfälle nach unten und wieder nach oben.

Nachdem alle wohlbehalten ausgestiegen waren, traf man sich nochmals im Schulungsraum der Würzburger Kameraden, um – vereinzelt – die Ergebnisse der Denksportaufgaben zu vergleichen, vor allem aber, um die Taucherlogbücher auszufüllen. Dabei wurde auch mancher Vergleich der bereits geleisteten Tauchstunden geführt.

Schlussendlich zeigte der große Zeiger auf die 4 und der Kleine auf die 6, es war also Zeit die Autos zu satteln und die Mannschaft nach Hause zu bringen. Wobei sechs der acht Fürther Taucher ihre Vorderbank schmäählich im Stich ließen und einer nach dem anderen in einen Reiseschlaf verfielen. Erst kurz vor Ankunft in Fürth riss die gefühllose Stimme des Navigationsgeräts die Schlummernden aus ihren Träumen.

Nach der Ankunft in Fürth stellten die Reisenden noch einen Rekord auf. Innerhalb von 10 Minuten war der T5 geparkt und die Wache verlassen...

## Ein Wochenende in der Ausbildung zum RT I/II mit dem Tauchmeister

Mangels Rettungstauchern, entschieden sich dieses Jahr drei mutige Herren und eine Dame in den stark geschrumpften Kreis von Fürther Tauchern einzusteigen und sich von unserem Tauchmeister: Wolfgang Schüle, bis zum Rettungstaucher II ausbilden zu lassen. Zu uns vier Fürthern stießen noch sieben Andere aus den verschiedenen umliegenden OV's.

Am Wochenende des 15./16. Mai stand „Arbeiten unter Wasser“ auf der Tagesordnung. Dafür fuhren wir extra an den Brombachsee.

Schon die Fahrt dorthin war ein Abenteuer. Bei den ganzen Baustellen kann es schließlich schon mal vorkommen, dass ein Auto abfährt und das Andere leider ein bisschen zu spät bemerkt wo es lang muss.

Wir starteten unseren Ausbildungstag mit Theorie. Als der Wissenshunger gestillt war mussten erst einmal ein paar Pizzen verdrückt werden. Nach der Mittagspause ging es los, das lustige Knoten, denn die erste Übung stand an: Jeder bitte einzeln an der Leine runter zum Wolfgang ins Wasser und Knoten vormachen. Während die Einen darauf warteten zum Chef zu dürfen, sammelten die Anderen schon fleißig Tauchstunden. Nachdem jeder seine Knoten zur Zufriedenheit des Tauchmeisters vorgeführt hatte,



mussten wir auf unsere Nachtauchgänge warten. In der Zwischenzeit wurden (soweit es ging) weitere Tauchgänge absolviert. Der Brombachsee ist gar nicht so langweilig, wie er vielleicht scheint: Immerhin gibt es dort auch einen „Monsterzander“, der sogar Taucher anfällt! Leider haben wir ihn an diesem Wochenende nicht gefunden. Als es endlich dunkel genug

war für unsere ersten Nachtauchgänge an der Leine wurde jedes „Pärchen“ mit Lampen ausgestattet und es hieß „Abtauchen!“. Alle waren froh, als auch die Letzten aus dem Wasser zurückkehrten und der Aufruf kam zum Zusammenpacken und Abrücken.

Am Vereinsheim angekommen, schnappte sich Jeder sein mitgebrachtes Grillgut bzw. die Salate und auf ging es zum gemütlichen Grillabend an die Wache der Ramsberger Kollegen. Es wurde ein spannender Abend: Einige rückten aus um nach einem vermissten älteren Herren zu suchen. Glücklicherweise wurde dieser dann auch nach einiger Verwirrung gefunden. Abgerundet wurde der nette Abend natürlich durch das leckere Zatziki von Wolfgang's Frau mit geschätzten zwei Knollen Knoblauch.

Frisch gestärkt von dem üppigen Frühstück bekamen wir vom Meister persönlich nochmals Theorieunterricht. Nach der Theorie wurde uns die nächste Aufgabe gestellt: 2er-Grüppchen bilden und Bilderrahmen basteln – es versteht sich von selbst: unter Wasser und natürlich unter den Argusaugen vom Chef. An Land ist diese Aufgabe leicht zu lösen, doch unter Wasser gibt es so einige Hindernisse: zum Beispiel treibt Holz nach oben und Nägel sind dünn und klein und ein Problem für so manche dicken Neoprenhandschuhe. Aufgrund der Größe unserer Gruppe zog sich die Prozedur aus Arbeiten unter Wasser und Tauchgängen bis in den späten Nachmittag hinein. Abends gab es dann noch eine kleine Siegerehrung für den schönsten Bilderrahmen. Der Gewinner war eine Kooperation von Ramsberg und der Fürther Dame. 😊

Endlich waren wir nun fertig mit unserem Tauchmarathon-Wochenende und es ging zurück nach Fürth. Die Erschöpfung des Wochenendes machte sich dann auch auf der Heimfahrt bemerkbar: wohl Alle bis auf die Fahrer bekamen nicht mehr sehr viel mit von der schönen Fahrt.

In Fürth angekommen folgte letztendlich noch das große Waschen und Aufhängen der Gerätschaften und Anzüge, so dass wir gegen 22 Uhr die Wache verlassen konnten.

Letztendlich haben wir es dieses Jahr zwar „nur“ zum Rettungstaucher I geschafft (was an der Menge der Tauchstunden lag) – aber mit viel Spaß und einigen Taucherfahrten mehr. Und nächstes Jahr reicht's bestimmt für den RTII.



Christiana Müller

## Ausflug nach Erlangen

Einen etwas ungewöhnlichen Einsatz für Wasserretter absolvierten zwei unserer Einsatzkräfte in Erlangen. Im Juni 2010 unterstützten wir die Kollegen aus Dechsendorf an zwei Tagen bei der Absicherung des E-Werks zur jährlichen Bergkirchweih. Am Freitag fuhren Dino L. und Alexander S. nach Erlangen um sich voller Erwartungen den Kollegen aus Dechsendorf anzuschließen.

Nach der Einrichtung des San-Raums begann die Absicherung der Veranstaltung. Bewaffnet mit einem Rucksack und 2m Funk begaben wir uns auf Erkundungstour über das Gelände. Die Anfangs leere Tanzfläche füllte sich im Laufe des Abends zusehends, was uns den Überblick über die Feiernden etwas erschwerte.

Trotz der Menschenmengen die sich durch das E-Werk bewegten blieben beide Tage an denen wir im Einsatz waren ruhig und ohne die erwarteten „Alkoholleichen“. Als Resümee kann man sagen, dass die Absicherung sehr interessant und mal was ganz Anderes zum alltäglichen Wachdienst war. Wir freuen uns aufs nächste Jahr.

Danke an die Kollegen aus Dechsendorf für die gute Zusammenarbeit.

Alex Schmid



# Fahrschule Schäfer Fürth

Erfolgreich und günstig zum Führerschein

## PKW Motorrad LKW

Wir freuen uns auf Euren Besuch

**Klinikum:** Friedrich Ebert Str.65

Anmeldung/Info: Donnerstags ab 18 Uhr

Samstags ab 12 Uhr

**Burgfarrnbach:** Würzburger Str. 487

Anmeldung/Info: Mittwochs ab 18 Uhr

**Poppenreuth:** Hans Vogel Str. 45

Anmeldung/Info: Dienstags ab 18 Uhr

Theorieunterricht jeweils eine Stunde danach

**[www.fahrschulefuertth.de](http://www.fahrschulefuertth.de)**

**Telefon:** 0911 / 76 58 395

**Mobil:** 0172 / 81 021 52

Inhaber: Dirk Kopitza

## Liebe Kameradinnen und Kameraden,

das Jahr 2010 ist zu Ende und wir können stolz auf uns sein, wenn wir auf dieses Jahr zurückblicken.

Wir haben alle Herausforderungen die uns begegneten gemeistert.

Wir können im Jahre 2010 mehr als 3200 Stunden in den Bereichen Einsatz, Absicherung, Wachdienst und Arbeitsstunden nachweisen, wobei diese Stunden im Bereich der Arbeitseinsätze mit Sicherheit durch eine hohe Dunkelziffer ergänzt werden könnten.

Der Fortschritt am Container sowie der Umbau des Wachraums sind nur einige Dinge die letztes Jahr erreicht wurden.

Unser Fuhrpark wurde auf den aktuellsten Stand gebracht (Hauptuntersuchung, Wartung, Reparaturen, usw.) und das ein oder andere kaputt geglaubte Einsatzmaterial erstrahlt in neuem Glanz.

Im Bereich der Absicherungen konnten wir mit großem Einsatz Veranstaltungen, wie das Entenrennen, Weltkindertag, Hafenfest, Tri- und Marathon der Stadt Fürth und noch ,Einige mehr, professionell bewältigen.

Auch die Ausbildungen lassen sich sehen, wir konnten letztes Jahr zwei Rettungsschwimmkurse, zwei EH Kurse, ein EH Training und zwei Kinderschwimmkurse anbieten, um nur die öffentlichen Ausbildungen zu nennen. Diverse Weiter- und Fortbildungen unserer eigenen Kräfte reißen sich in diese Aufzählung ein.

Auch die Kameradschaft kam nicht zu kurz: Bei Veranstaltungen wie dem Sommerfest oder Ähnlichem wurde viel gelacht.

Alles in allem blicke ich zusammen mit Euch auf ein erfolgreiches Jahr 2010 zurück.

Ich danke Euch allen für Euren unermüdlichen Einsatz und Euer Engagement und auch für Eure Geduld mit mir „wenn's mal wieder länger dauert“.

Ich freue mich darauf, mich zusammen mit Euch den Herausforderungen dieses Jahres zu stellen. Und vielleicht das Ein oder Andere, das letztes Jahr liegengeblieben ist oder noch nicht so rund läuft, abzarbeiten oder zu verbessern.

*„Ganz gleich was für ein großer Krieger er ist, ein Häuptling kann die Schlacht nicht gewinnen ohne seine Indianer.“*

*(No matter how great a warrior he is, a chief cannot do battle without his Indians.)”*

Stammeshäuptling der Sioux Indianer

In diesem Sinne wünsche ich uns ein erfolgreiches Jahr 2011!

## Auftriebskörper treffen auf Naturgewalt

Am 14. August 2010 trafen wir uns auf der DLRG Station um uns für die Strömungsretterübung vorzubereiten. Als Erstes haben wir wichtige Grundlagen zur Strömungsrettung gelernt. Als die Theorie zur Genüge behandelt war, machten wir uns mit dem nötigen Equipment vertraut, um Unfälle zu vermeiden. Mit Wurfsäcken ein Ziel zu treffen oder den Panikverschluss im richtigen Moment zu bedienen kann im Ernstfall Leben retten. Bereits beim Üben kam es zu unfreiwilligen „Flugstunden“. Danach ging es auch schon Richtung Wasser. Wir fuhren an die Kanustrecke in Fürth um einen Einblick in die Aufgaben eines Strömungsretters zu bekommen. Angekommen, mussten wir uns erstmal in die Anzüge reinquälen. Wir packten alle Sachen, die wir benötigten zusammen. Zuerst durften wir Jugendlichen, versuchen Alex, Björn und Wolfgang mit den Wurfsäcken aus der reißenden Strömung zu retten, was gar nicht so leicht war. Nach ein paar Versuchen durften wir das aktive Retten ausprobieren, nach ein paar Versuchen klappte auch das.

In der stärkeren Strömung überquerten wir einige Male den Fluss und hatten dabei unsere liebe Mühe aber auch eine Menge Spaß.

Danach haben wir erstmal eine Pause eingelegt und haben von der lieben Liese belegte Brote bekommen. In der Zeit haben Dieter, Alex, Björn und Wolfgang ein Seil gespannt, an welchem wir dann fest gemacht wurden, um in der Strömung den Panikverschluss auszuprobieren, was wir dann eine Zeitlang gemacht haben. Danach haben wir zusammen gepackt und sind flussaufwärts gefahren, um die Überquerung des Flusses in seichterem Wasser, mit Spineboard zu üben. Zum Schluss durften wir uns alle ein Stück treiben lassen bis zu einer Brücke und dann raus. So langsam sind wir dann zurück zur Wache gefahren, wo wir die Ausrüstung sauber machten und aufräumten. Ein großes **Dankeschön** an alle, die uns dies ermöglicht haben.



Jan und Kevin

### Impressum

DLRG Blickpunkt 1/2011; 28. Jahrgang, Januar 2011; Heft 1  
Herausgeber: DLRG OV Fürth e.V., Mainstraße 39, 90768 Fürth  
Tel.: 0911/762581, eMail: [info@fuerth.dlrg.de](mailto:info@fuerth.dlrg.de)  
Bankverbindung: Sparkasse Fürth, BLZ 76250000, Kto.Nr. 8250  
Verantwortlich für den Inhalt: DLRG Fürth Björn Stöck  
Mainstr. 39, 90768 Fürth, eMail: [B.stoelck@gmx.de](mailto:B.stoelck@gmx.de)  
Anzeigenwerbung: Ewald Brix  
Druck: Schnelldruck Fürth  
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

## Hafenfest 2010

Auch dieses Jahr fand am 20. Juni 2010 das Hafenfest des 1. Fürther Wassersportclubs am Sportboothafen in Fürth statt.

Wie bereits seit mehreren Jahren üblich, war auch die DLRG Fürth zur Absicherung eingeladen.

Nachdem dieses Jahr die Bootsrennen aufgrund einer Terminüberschneidung mit einer anderen Rennveranstaltung nur am Sonntag stattfanden war auch unser Einsatz nur für den Sonntag vorgesehen.

Nach einem kurzem Kaffee und einem Briefing der Einsatzleitung wurden die Boote aufgeklärt (Kleeblatt 1 und Kleeblatt 3) und das Material verstaut.

Punkt 9:30 Uhr traf die Mannschaft am Sportboothafen ein, unterstützt wurden wir durch eine Besatzung unseres Nachbarverbandes der DLRG Dechsendorf die mit einem Fahrzeug und einem Rettungsboot anrückten. Nach Aufnahme der Bootsbesatzungen begannen auch schon die ersten Rennen. Die DLRG Rettungsboote bezogen Stellung, um die Motorboote, die auf dem Kanal um den ersten Platz kämpften, abzusichern.

Auf den Rettungsbooten wurden Rettungsgeräte, Abschleppdreiecke und Sanitätsmaterial vorbereitet um im schlimmsten Fall sofort zur Stelle zu sein und Schlimmeres zu verhindern. Aber bis auf ein paar Pflaster verlief das diesjährige Hafenfest glücklicherweise sehr ruhig.

Bei einer kleinen Rettungsvorführung konnten wir den Anwesenden Zuschauern unser Können demonstrieren.

Trotz des schlechten Wetters war es wieder eine lustige und interessante Veranstaltung an der wir gerne teilgenommen haben.

Ich möchte mich beim 1. Fürther WSC für die Einladung und die Verpflegung, die wie jedes Jahr hervorragend war, bedanken. Ebenso bei unseren Kollegen aus Dechsendorf für die super Zusammenarbeit.

In diesem Sinne: „Immer eine Hand breit Wasser unterm Kiel“.

## Vermisstensuche am kleinen Rothsee

Am Samstag den 03.07.2010 versank kurz vor 17 Uhr ein 48-jähriger Mann aus Fürth im kleinen Rothsee bei Birkach ca. 50 bis 60 Meter vom Strand entfernt als er gemeinsam mit seiner Verlobten schwimmerisch unterwegs war. Trotz sofortiger Absuche durch seine Begleitung konnte er nicht gefunden werden. Nach Absetzen des Notrufes wurden unverzüglich Hilfskräfte der Polizei, DLRG, Feuerwehren und Rettungsdienste verständigt. Trotz des Einsatzes zahlreicher Taucher der DLRG Gliederungen OV Weißenburg, Pleinfeld und vom KV Nürnberg, Roth, Schwabach sowie der Einsatz von Unterwasserkamera, Sonar und Polizeihubschrauber verlief die Suche ergebnislos.

Nachdem die Suche bis ca. 21:30 Uhr noch immer ohne Erfolg war, wurde die Suche von der Einsatzleitung Wasserrettung eingestellt und am drauffolgenden Montag den 05.07.2010 gegen 18:00 Uhr mit Tauchern der Polizei, der Wasserwacht und der DLRG am kleinen Rothsee fortgesetzt.



Der OV Fürth war am Montag mit 5 Rettungstauchern vor Ort. Ein Taucher ging ins Wasser um die systematische Suche mit Hilfe von Bojen, Grundgewichten und einer dazwischen gespannten Leine nach dem Vermissten aufzunehmen. Er wurde über einen zweiten Taucher des OV Fürth, von einem BRK-Wasserwacht-Boot aus, mittels Sprechereinrichtung geführt. Die restlichen drei

Taucher des OV Fürth unterstützen von Land aus und hielten die Verbindung zur Einsatzleitung, dirigierten per Funk die Versetzung der Grundgewichte innerhalb des abgesteckten Suchgebietes und sorgten für die Materialversorgung. Gegen 19:50 Uhr sichten diese ein Objekt an der Wasseroberfläche und benachrichtigten sofort per Funk die Besatzung des Wasserwacht-Bootes, welche kurz darauf den Fund des Vermissten bestätigt. Der leblose Körper wurde durch den Rettungstaucher gesichert, bis die Polizei und die anderen Einsatzkräfte vor Ort waren, um die Bergung vorzunehmen.

Der Einsatz hat erneut die erfolgreiche Zusammenarbeit mit anderen Einsatzkräften bewiesen.

## Die Hütte ruft!

>Seppelhütte 2010<

### **Freitag:**

Endlich war es wieder soweit, am 28.05.2010 trafen wir uns um 16 Uhr an der Seppelhütte. Nachdem alle recht pünktlich erschienen, brachten wir unsere Taschen in die Hütte und lernten uns spielerisch kennen. Auf einer Hütte ist aber nicht alles Spiel und Spaß, jeder muss mit anpacken, damit es etwas zum Essen gibt und auch alles ordentlich ist. Also wurden Dienste zum Abwaschen und Aufräumen eingeteilt, so dass jeder zum Gelingen des Wochenendes beiträgt. Während das Abendessen gekocht wurde, bereiteten einige fleißige Helfer die Nachtwanderung vor. Beim Abendessen wurde die Geschichte vom „Waldschrat“ erzählt. Ein sagenumwobener Waldbewohner, der angeblich Kinder entführen soll. Und ich muss sagen, die Geschichte klang recht überzeugend. Als die Dunkelheit einbrach machte sich eine kleine aber abenteuerlustige Gruppe auf den Weg den finsternen Wald zu erkunden. Nach und nach wurde das Expeditionsteam immer kleiner, da der „Waldschrat“ immer wieder unvorsichtige Teilnehmer entführte. Verunsichert und auch ein wenig ängstlich erreichten jedoch alle wieder das „Basislager“, wo man sich zu Gitarrenklängen gegenseitig Mut zusang. Letztendlich fielen Alle erschöpft in ihre Betten

### **Samstag:**

Um acht Uhr morgens hieß es: Raus aus den Federn und ab zum Frühstück. Das Wetter war schön, die Sonne schien, gute Laune war vorprogrammiert. Der weitere Tagesablauf wurde durch ein Geländespiel bestimmt. Es wurden drei Mannschaften gebildet und jede gestaltete sich eine Flagge. Diese Flagge galt es von den anderen Teams zu erobern und zu behalten. Als Verteidigungsmittel gab es Wasserspritzen, mit denen die gegnerischen Angreifer in die Flucht geschlagen werden sollten. Trotz ausgeklügelten Taktiken, die manchen General blass aussehen lassen, konnte jedoch kein klarer Sieger ermittelt werden. Einfach alle Spieler waren patschnass.



Nur durch eine kurze Mittagspause unterbrochen tobten die Gruppen bis zum frühen Abend durch den Wald. Soviel Engagement musste natürlich belohnt werden. Es wurde gebadet, gesont, gequatscht und natürlich gab es auch wieder etwas zum Essen. In der Nacht wurde unser Lager dann „überfallen“ die eher freundlich gesinnten Angreifer wollten die Flaggen des Tages

erbeuten. Dieses Vorhaben scheiterte jedoch an motivierter Gegenwehr. Ein langer Tag endete mit müden „Kriegern“, die selig schlummerten.

### **Sonntag:**

Der Tag hat leider schon mit Regen angefangen, doch uns konnte das natürlich nicht die Stimmung vermiesen. Es wurde wieder viel gelacht, gequatscht und gespielt. Nach dem Mittagessen wurde das Wetter freundlicher und das große Aufräumen begann. Das schöne Wochenende näherte sich langsam dem Ende. Es wurde noch ein Gruppenfoto geschossen und anschließend löste sich die Truppe nach und nach auf. Ich hoffe nächstes Jahr wird es wieder genauso abenteuerlich, lustig, spannend und schön! ☺

## Wenn zukünftige Retter auf Kärwa gehen...

Alle Jahre wieder  
Kommt die Kärwa her....

Wie auch letztes Jahr ging die DLRG Jugend auf die Fürther Kärwa.

Nachdem wir uns am  
Stadttheater um 19:00 Uhr  
getroffen hatten, stürmten  
wir in Gruppen aufgeteilt die  
Kärwa.

Der Duft von gebrannten  
Mandeln, Langos und  
Lebkuchenherzen -  
das Geschrei von den Leuten im Devil  
Rock und der Space Party -  
der Jubel in AutoScooter und Wellenflug,  
trieb uns an, uns immer weiter ins  
Getümmel zu stürzen.

Unser erster Zwischenstop war am  
Backfischstand: „Achtung! Hier kommt  
Backfisch!!!“

Dort waren die Geldbeutel noch voll, mit fast jedem weiteren Schritt über die  
Kärwa, gingen unsere Geldbeutel spürbar auf Diät.

Und mit Erfolg - bei der zweiten "Alle da? Kontrolle" hatten viele schon um  
einiges leichtere Portemonais.

Immer wieder sah ich "unsere" Leute mit Crepes, Langos, Zuckerwatte,  
Popcorn,.... (diese Liste ist unendlich ☺), es schmeckte einfach viel zu gut,  
um an den Ständen vorbeizugehen ☺.



In allen Augen war ein Leuchten. => wir hatten Spaß <=

Die Wasserbahn wurde vor allem von den Jüngeren benutzt, da eine Mami  
mit der Besitzerin verhandelt hat. Die „Alten“ durften leider nicht zum  
günstigeren Preis rein :- ( sie sind über 1.40m groß.

Naja, dafür waren wir im Devil Rock und Space Party.  
Um 22:00 Uhr war schon Schluss und wir verabschiedeten uns.

Fazit:

Mit fetten Geldbeuteln in den Taschen, gingen wir mit Petra, Dieter und Dani  
los und mit schlanken kamen wir zum Bahnhof zurück. Doch keiner hat ans  
Geld gedacht!

Wie man das schafft - ?

Wenn man richtig viel Spaß hat ☺

## Ja sind denn die Enten los??

Auch dieses Jahr fieberten über 800 Enten Mamas und Enten Papas ihren Gummi Enten von der Start Linie bis zum Ziel hinterher. Für unsere Einsatzkräfte bedeutet das 3 Stunden höchste Konzentration und in der Schluss- bzw. Zielphase auch den eine oder anderen Stressmoment.

Am 18.7.2010 war es soweit, die Einsatzgruppe „Aufbau“ traf sich um 8:30 Uhr auf der Wache, um das doch nicht gerade wenige Einsatzmaterial für den Zieleinlauf und Startbereich sowie für die nachrückenden Kräfte bereitzulegen und zu verladen.

Das Abrücken zum Einsatzort unterhalb des Stadttheaters an der Pegnitz verlief bis auf ein etwas ungewöhnliches Fahrmanöver reibungslos.

An der Einsatzstelle angetroffen begannen die Strömungsretter bei strahlendem Sonnenschein sich auszurüsten und in ihre Anzüge anzulegen, gleichzeitig erfolgte die Anmeldung und genaue Absprachen durch unseren Einsatzleiter mit dem Veranstalter.

Nach einer lustigen Aufbauphase erfolgte pünktlich um 14:05 Uhr der Start der ca. 800 Enten in Richtung Ziel.

Aufgrund der guten Strömungsverhältnisse kamen die schnellsten Enten nach ca. 30 Minuten an der Ziellinie an und wurden liebevoll durch unsere im Wasser befindlichen Retter an Land verfrachtet.



Die ein oder andere Ente muss wohl vor einem unserer Retter erschrocken sein und ist doch glatt durch unsere Fangkonstruktion geflüchtet, doch nicht mit uns - nach einer etwas hektischen Phase konnten alle Enten sicher und wohlbehalten an ihre Besitzer zurückgegeben werden.

Alles in allem kann man sagen, dass auch dieses Entenrennen uns als Einsatzkräften wieder viel Spaß gemacht hat und wir uns schon auf das nächste Jahr freuen.

Unser Dank geht besonders an das Netzwerk Kinderfreundliche Stadt E.V. die uns Jahr für Jahr super Verpflegen.

Mein persönlicher Dank als Einsatzleiter geht an alle Einsatzkräfte, die mit viel Freude und Einsatzbereitschaft diesen Event erst möglich machen.

## Alle Jahre wieder... In der Weihnachtsbäckerei

Fleißige Hände backen, basteln und malen. Es sind kleine Hände und sie sind nicht unbedingt die Geschicktesten. So kann es passieren, dass nicht immer alles gelingt. Dennoch haben sie alle Spaß und sind mit Begeisterung bei der Sache. Ruhe ist ein Ding der Unmöglichkeit.

So geht es zu, wenn die DLRG zur Weihnachtsbäckerei einlädt. Zahlreiche Kinder gehen auf das Angebot ein und backen Plätzchen wie am Fließband, auch wenn der



Ein oder Andere in den hungrigen Kindermündern verschwindet. Aus Spekulatius werden essbare Häuschen gebaut und aus Milchtüten werden Geldbeutel. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. In den Pausen wird im Schnee gespielt und Blödsinn gemacht. Genascht wird natürlich auch, wenn grad keiner schaut. Wer erwischt wird landet im Schnee. Das schreckt jedoch nicht Alle ab. Wirklich ärgerlich ist es ja auch nicht. Es soll ja Spaß machen.

Wienerle und Brötchen stärken die fleißigen Bäcker und sorgen wenigstens für einen kurzen Moment für angenehme Stille.

Diese währt jedoch nicht lange und schon wird die Produktion wieder aufgenommen. Zumindst die Zahl der stibizenden Kinder hat abgenommen. Somit bleiben sogar noch einige Plätzchen für daheim übrig und vielleicht auch noch ein paar für die kommende Waldweihnacht.

Wie üblich sind am Abend alle Kinder erschöpft, ganz zu schweigen von den Betreuern, die sich auf einen deutlich ruhigeren Abend freuen können.

BSt

---

## Sponsoren helfen unserem OV bei der Jugendarbeit

Bei der Finanzierung neuer Ausstattung für unser Kinder- und Jugendschwimmbausbildung haben uns folgende Sponsoren geholfen:

Kinder- u. Jugendärztin Dr.med. Cornelia Gläßel  
Entensteig 36, 90768 Fürth Tel.: 0911-729049

Kieferorthopädische Praxis Dr. Murat Bozkurt  
Schwabacher Str.38, 90762 Fürth Tel.: 0911-778333

Metzgerei Schönleben,  
Rennweg 74, 90768 Fürth Tel.: 0911-721779

Frankennachhilfe Frau Wellenhöfer  
Vacher Str. 144, 90766 Fürth Tel.: 0911-9716768

Becker Dämmtechnik  
Maxstr. 5, 90762 Fürth Tel.: 0911-7879357

Müdsam Sanitär und Heizung  
Theaterstr. 4, 90762 Fürth Tel.: 0911-771439

Sintec Informatik GmbH  
Ludwig-Quellen-Str. 18, 90762 Fürth Tel.: 0911-8009920

Autohaus Biegel GmbH  
Hans-Vogel-Str. 1, 90765 Fürth Tel.: 0911-7566590

Zahnfee Studio für Zahnkosmetik  
Königstr. 33, 90762 Fürth Tel.: 0911-9711533

Neben der Schwimmbausbildung kümmern wir uns auch um die Bildung von Kameradschaft, Integration sowie sinnhafter Freizeitgestaltung in einer gemeinnützigen Organisation.

Wir bedanken uns sehr herzlich und freuen uns über die Unterstützung unserer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sehr.

# Einladung zur DLRG OV Fürth e. V. Ortsverbandsversammlung

Termin: Donnerstag 07. April 2011 um 19 Uhr

Ort: DLRG Wachstation, Mainstr. 39, 90768 Fürth

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Versammlung ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder beschlussfähig ist.

## Vorläufige Tagesordnung

### I. Regularien / Eröffnung

- 1.1 Begrüßung
- 1.2 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung
- 1.3 Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
- 1.4 Anerkennung der Tagesordnung
- 1.5 Anerkennung des letzten Protokolls der letzten OV-Versammlung

### II. Berichterstattung

- 2.1 Bericht des Vorsitzenden (Walter von Wittke)
- 2.2 Bericht des Stellvertreters (Ewald Brix)
- 2.3 Bericht des Stellvertreters (Dieter Peter)
- 2.4 Bericht des Technischen Leiters (Alexander Schmid)
- 2.5 Bericht der Vorsitzenden der DLRG OV Jugend (Petra Sitte)

### III. Finanzwesen

- 3.1 Bericht des Schatzmeisters (Hartmut Theusner)
- 3.2 Jahresabschluss 2010
- 3.3 Revisionsbericht
- 3.4 Haushaltsplan 2011

### IV. Entlastung des Vorstands

- 4.1 Antrag auf Entlastung

### V. Wahlen

- 5.1 Wahl des Wahlausschusses (mindestens 3 Mitglieder)
- 5.2 Wahl der/s Vorsitzenden
- 5.3 Wahl der/s Stellvertretenden Vorsitzenden
- 5.4 Wahl der/s Stellvertretenden Vorsitzenden
- 5.5 Wahl des Schatzmeisters / der Schatzmeisterin
- 5.6 Wahl des Technischen Leiters
- 5.7 Wahl des Vorsitzenden der DLRG OV Jugend
- 5.8 Wahl von zwei Revisoren / Revisorinnen
- 5.9 Wahl der StellvertreterInnen der Revisoren
- 5.10 Wahl von Delegierten

### VI. Anträge

(Anmerkung: Anträge müssen bis spätestens 1. April 2011 beim Vorsitzenden in schriftlicher Form eingegangen sein.)

### VII. Sonstiges

gez. Walter von Wittke (Vorsitzender)

# EINLADUNG

## Zur Jahreshauptversammlung der DLRG-Jugend

Bei uns darf die Jugend wählen.  
Alle Jugendlichen ab 12 Jahren dürfen auf jeden Fall wählen, je nach Teilnehmerzahl wird ein Antrag gestellt, so dass auch jüngere Mitglieder wählen dürfen.  
Es geht um eine neue Jugendvorstandschaft, die in Zukunft die gesamte DLRG-Jugend,  
somit auch euch vertreten soll.  
Aufstellen lassen kann sich jeder ab 16 Jahren.  
Und ich finde es ist an der Zeit, dass mal ein neues Team an den Start geht.  
D.h. ich würde mich gerne etwas zurückziehen.

Stattfinden wird das Ganze am **26.03.2011** auf der DLRG-Wachstation (Mainstr. 39).  
Los geht's mit der Versammlung + Neuwahlen um **18:00 Uhr**  
(siehe dazu die Einladung unter [www.fuerth.dlrj-jugend.de](http://www.fuerth.dlrj-jugend.de))  
Evtl. findet vor oder nach dieser Veranstaltung noch ein Jugendevent statt.  
Wer Ideenvorschläge hat, wie z.B. Jugenddisco, kann dies gerne an seine Trainer weitergeben.  
Eine Einladung kommt dann kurz vorher ☺

### **Tagesordnung:**

1. Begrüßung
2. Regularien
3. Berichte der Jugendvorstandschaft
  - Jugendleitung
  - KiGa
  - SRuS
  - OEKA
  - WuF
4. Wahlen
5. Anträge
6. Sonstiges

Gemäß der Satzung ist die Mitgliederversammlung unabhängig von der Zahl der anwesenden Mitglieder beschlussfähig. Ich bitte Euch jedoch so zahlreich wie möglich zu erscheinen.

Anträge zur Jahreshauptversammlung müssen schriftlich bis Dienstag, den 08.03.2011 bei der Jugendleiterin Petra Sitte oder deren Stellvertreterin Julia Hermeling eingegangen sein.



# Ideen für mehr Lebensqualität

Tauchen Sie in eine Gartenwelt ein, die keine Wünsche offen lässt.

Hier finden Sie eine farbenfrohe Pflanzenwelt aus eigenen Gewächshäusern für innen und außen, Toskana- und Kübelpflanzen, Schnittblumen und Floristik für alle Anlässe, eine Baumschule und viele dekorative Accessoires.

Unsere freundlichen Pflanzenprofis beraten Sie gerne.

Schließen Sie Ihren Besuch mit einer Köstlichkeit aus unserem Gartenwelt Café ab.

Mainstraße 40 · 90768 Fürth-Atzenhof  
Telefon: 09 11/9 77 22 - 0 · [www.gartenwelt-dauchenbeck.de](http://www.gartenwelt-dauchenbeck.de)  
Montag - Freitag: 8.30 - 19.00 Uhr · Samstag: 8.00 - 17.00 Uhr

grün  
erleben

Gartenwelt  
**Dauchenbeck**



## Keine Versicherung ist wie die andere.

Wenn es um die Absicherung Ihrer Arbeitskraft geht –  
**NÜRNBERGER** Berufsunfähigkeits-Versicherung.

Quellen: [www.test.de](http://www.test.de), [www.franke-bornberg.de](http://www.franke-bornberg.de)  
[www.morgenundmorgen.de](http://www.morgenundmorgen.de)

<b>Stiftung Warentest</b>	<b>NÜRNBERGER BUZ-C</b> (GN253114_082008)
<b>Finanztest</b>	<b>SEHR GUT (1,4)</b>
	Im Test: 82 Berufsunfähigkeits- Zusatzversicherungen <b>Ausgabe 07/2009</b>

<b>FRANKE   BORNBERG</b>
<b>hervorragend</b>
Unternehmensqualität als BU-Versicherer
Nürnberg Lebensversicherung AG Ratingstand: 08/2009

<b>M&amp;M</b> <b>BU-Rating</b>	BU-Bedingungen BU-Kompetenz BU-Solidität BU-Antragstragen
ausgezeichnet	
Nürnberg Lebensversicherung AG BUZ / IBU Comfort	
Stand: 04/2009 – LV-WVH 7.44	
MORGEN  MORGEN	

### Rainer Härtl

Im Bibertgrund 7, 90513 Zirndorf  
Telefon 0911 9606544, Fax 0911 9606543  
[haertl.rainer.vers@t-online.de](mailto:haertl.rainer.vers@t-online.de)

**125 JAHRE**  
Schutz und Sicherheit im Zeichen der Burg  
**NÜRNBERGER**  
VERSICHERUNGSGRUPPE

